



AMT:	1
Sachgebiet:	131
Vorlagen.Nr.:	2021/078
Datum:	11.02.2021

Sitzungsvorlage an den

Stadtrat	23.02.2021	öffentlich	zur Entscheidung
----------	------------	------------	------------------

Kitzingen, 11.02.2021 Amtsleitung	Mitzeichnungen:	Kitzingen, 11.02.2021 Oberbürgermeister
---	-----------------	---

Bearbeiter:	Cornelia Rauh	Zimmer: vhs
E-Mail:	cornelia.rauh@stadt-kitzingen.de	Telefon: 09321/9299453

Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2021; Budget der Volkshochschule - UA 3501 -

Beschlussentwurf:

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen (Sitzungsvorlage 2021/078).

Für das Haushaltsjahr 2021 wird das Budget der Volkshochschule – UA 3501 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen	308.700,00 €
<u>Ausgaben</u>	<u>601.550,00 €</u>
Defizit	292.850,00 €

Sachvortrag:

	Haushaltsjahr 2020 €	Haushaltsjahr 2021 €	Veränderung €
Einnahmen			
Gebühren	260.000,00	212.000,00	- 48.000,00
Zuschüsse	83.000,00	89.000,00	+ 6.000,00
Sonstige Einnahmen	8.000,00	7.700,00	- 300,00
Ausgaben			
Personal	490.460,00	441.710,00	- 48.750,00
Betriebskosten	74.500,00	55.670,00	- 18.830,00
Sachkosten	33.270,00	58.270,00	+ 25.000,00
Unterrichtsaufwendung	46.300,00	45.900,00	- 400,00
Budget	293.530,00	292.850,00	- 680,00

Das Defizit des Budgets 2021 verringert sich gegenüber der Budgetsumme 2020 geringfügig um 680,00 € und beträgt 292.850,00 €.

Aufgrund des Verbots von Präsenzunterricht (Bayerische Infektionsschutzverordnung) und in der Erwartung, dass die Anmeldungen zu Veranstaltungen zurückhaltend sein werden, wurde die Kalkulation der **Einnahmen aus Kursgebühren** angepasst. Im Gegenzug fallen geringere **Ausgaben für Dozentenhonorare** (Personal) an.

Zusätzliche Minderausgaben bei den **Betriebskosten** ergeben sich aus dem Wegfall der Sondermittel, die 2020 für den Gebäudeunterhalt eingeplant waren. Die Maßnahmen wurden 2020 nicht durchgeführt, stattdessen wird aktuell ein Brandschutzgutachten für den Luitpoldbau erstellt. Die Mittel dafür sind im Vermögenshaushalt eingeplant. Die Erhöhung der **Sachkosten** beruht vor allem auf Mehrausgaben bei der Weiterleitung der Zuschüsse an den Kooperationspartner vhs Ochsenfurt, die jedoch durch die Zuschussgeber voll erbracht werden. Dies ist aus den Zuschüssen allerdings nicht klar ersichtlich, da parallel dazu 2021 das Strukturförderprogramm ausläuft. Außerdem erhöhen sich die Lizenz- und Wartungsgebühren für einrichtungsspezifische EDV-Anwendungen.

Ziele:

Aufgrund des erneuten Lockdowns im Dezember 2020 stehen aktuell die Themen „Digitaler Unterricht“ und „Nutzung von Lernplattformen und Konferenzsystemen“ im Mittelpunkt. In Absprache mit den Kursleitungen und nach Rücksprache mit den Teilnehmenden werden Kurse online fortgesetzt bzw. neu konzipiert.

Parallel dazu wurde die Planung für das Frühjahr-/ Sommersemester komplett überarbeitet und der Start des Präsenzunterrichts von 1. März auf 12. April verschoben. In Zusammenarbeit mit jungStil und dem Roxy Kitzingen ist die Teilnahme am Projekt talentCAMPus des deutschen Volkshochschulverbandes geplant. Unter dem Titel „Dreh‘ dein eigenes Ding“ soll ein Ferienprogramm für 14- bis 18-Jährige durchgeführt werden.

Intern vorzubereiten sind die Trennung des ehemaligen Sachgebiets 131 in die beiden Einrichtungen Volkshochschule (191) und Alte Synagoge (192) sowie die Übergabe der Aufgaben des Geschäftsstellenleiters an neue Kollegen und Kolleginnen. Zunächst steht jedoch die Versionsumstellung des Kurs-Verwaltungsprogramms an.

Die Raumsituation der vhs in Kitzingen ist vor dem Hintergrund der Sanierung der Friedrich-Bernbeck-Schule und des neu zu erarbeitenden Nutzungskonzepts für die Alte Synagoge eine der größten Herausforderungen der nächsten Jahre. Für den Luitpoldbau, den vhs und Stadtbücherei gemeinsam nutzen, wird derzeit ein Brandschutzkonzept erstellt.

Der 2. Fluchtweg aus Ebene 2 wurde im Herbst 2020 endgültig geschlossen. Als Ersatz ist der Anbau einer Fluchttreppe angedacht, die im Zuge des genannten Brandschutzgutachtens geplant wird. Für 2021 bedeutet die geschilderte Situation, dass die vhs präventiv auf Raumsuche geht, um den Kursbetrieb auch während Baumaßnahmen im Luitpoldbau aufrecht erhalten zu können.

Darüber hinaus sind der Aufzug, der Dachstuhl sowie weitere Brandschutzmängel aus baulicher Sicht am dringlichsten. Renovierungsmaßnahmen beschränkten sich in den vergangenen Jahren auf Ausstattung und Optik. Eine Fußbodensanierung im Saal wurde bereits mehrmals verschoben. Der Zustand der Toiletten im Untergeschoss, die fehlende Barrierefreiheit, die unzureichende Gebäudedämmung und der Anspruch an modernen Unterricht, der nur begrenzt umgesetzt werden kann, werden uns weiter begleiten und in den kommenden Jahren höhere Ausgaben erfordern.